

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 114 (1996)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brigitte Honegger, Zürich

Aga-Khan-Preis für Architektur 1995

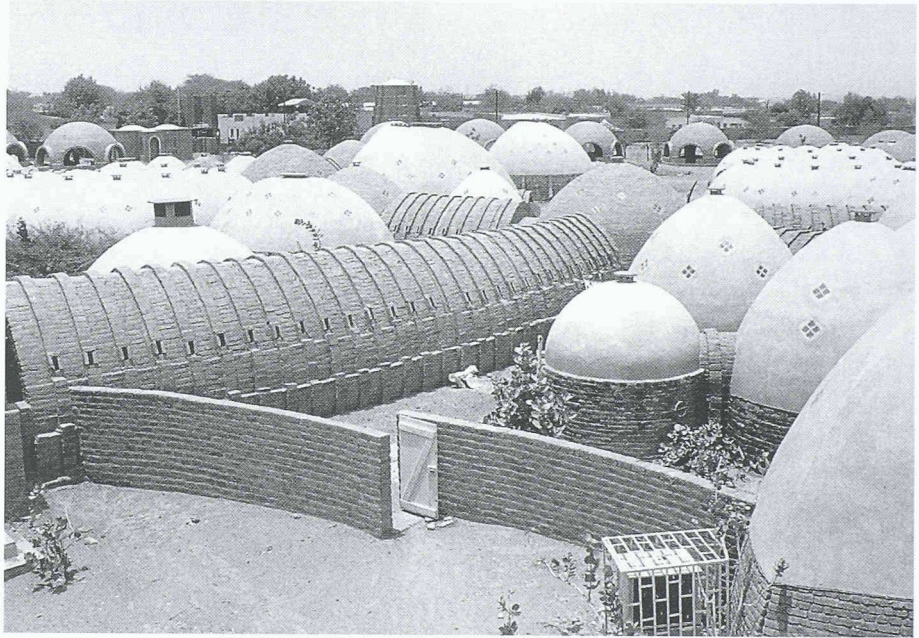
Alle drei Jahre wird seit 1977 der Aga-Khan-Preis verliehen, der mit einer Gesamt-Preissumme von 500 000 US\$ der höchstdotierte Architekturpreis der Welt ist. Die Auszeichnung will jene fördern, die für die muslimische Gesellschaft bauen und Wertvolles erhalten und deren Anliegen es ist, die humanistische Tradition des Islam mit den Mitteln der Architektur zum Ausdruck zu bringen.

Für den Aga-Khan-Preis 1995 wurden 442 Projekte eingereicht. Die 12 Preisträger wurden Ende November 1995 in Solo, Indonesien, bekanntgegeben. Der Preis musste - wegen der grossen Vielfalt der unterschiedlichsten Projekte - in folgende drei Kategorien aufgeteilt werden: für kritische soziale Gesichtspunkte (5 Projekte); für kritische Auseinandersetzung mit architektonischen und städtebaulichen Fragen (3 Projekte); für innovative Konzepte (4 Projekte).

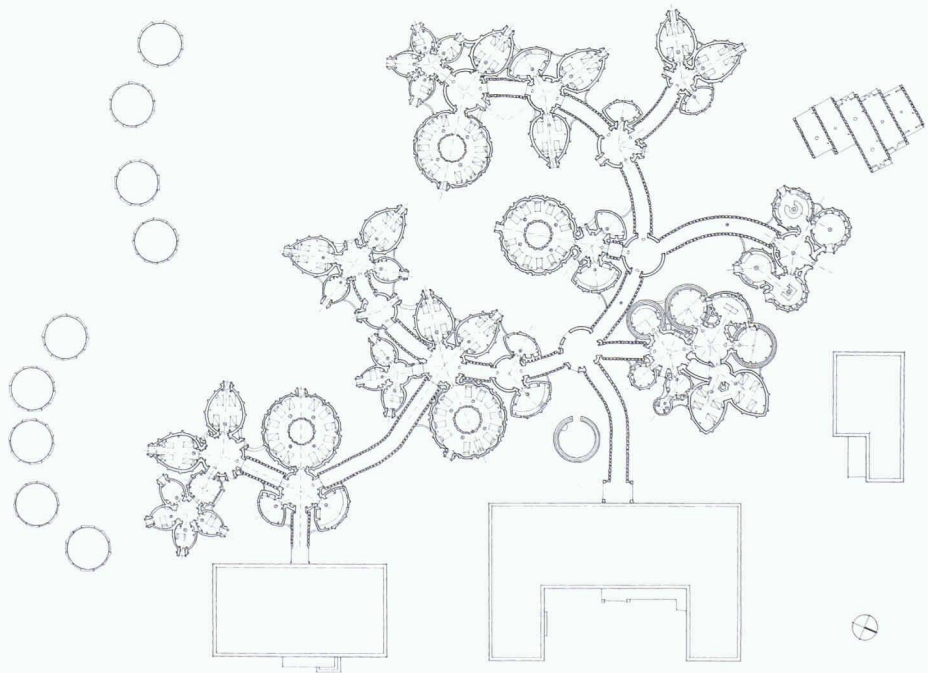
Wie die preisgekrönten Projekte zeigen (s. Kasten), ist die Spannweite ihrer architektonischen Anliegen enorm. Sie reicht von der modernsten High-Tech-Architektur über Infrastruktur-Schaffung für Slum-Quartiere, Umnutzungen und Restaurationen ganzer Stadtteile bis zur Umwelt- und Landschaftserhaltung.

Ermittlung der Preisträger

Aus der Fülle der Bewerbungen, die aus allen Teilen der islamischen Welt eintrafen, wählte die Fachpreis-Jury (Master-Jury), die für jeden Award-Zyklus neu bestimmt wird, eine Anzahl Projekte für eine eingehendere Beurteilung aus. Die Projektverfasser wurden daraufhin aufgefordert, detaillierte Unterlagen einzusenden, die Auskunft über Betrieb, Kosten, Um-



1



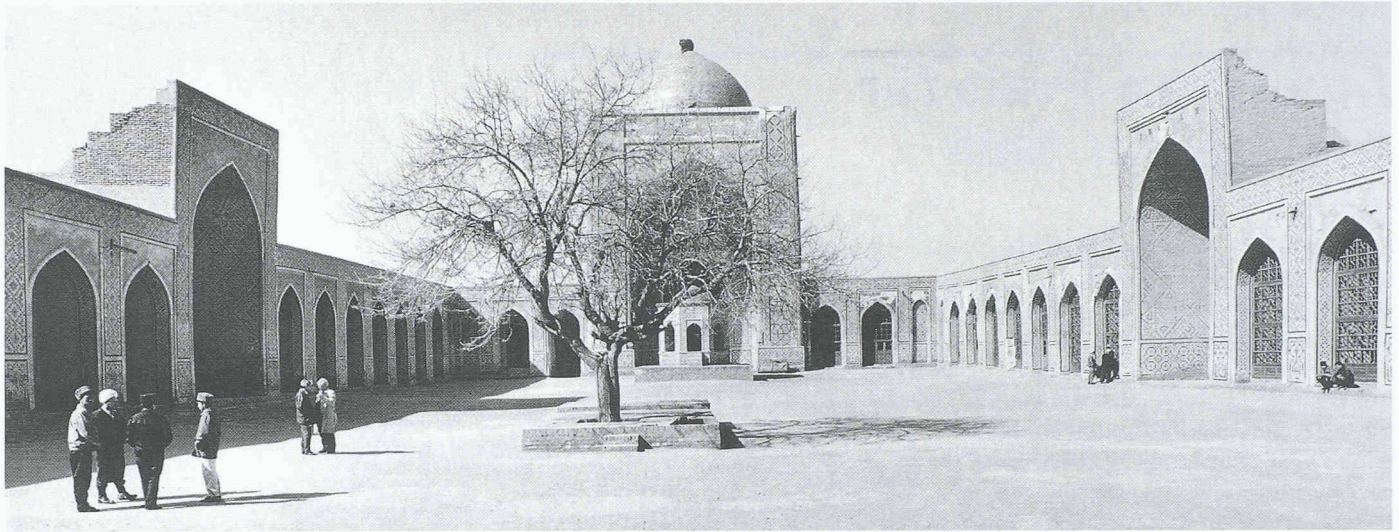
2

1 und 2

Erweiterung des Kaedi-Regionalspitals, Kaedi, Mauretanien. Die Bauten nehmen traditionelle Formen auf und sparen durch einheimischen Backstein das rare Holz

Award-Master-Jury 1995:

Prof. *Mohammed Arkoun*, Historiker für islamische Lehre, Frankreich und Algerien; *Nayyar Ali Dada*, Architekt, Pakistan; *Darmawan Prawirobardjo*, Architekt, Indonesien; *Peter Eisenmann*, Architekt, USA; Prof. *Charles Jencks*, Architekt und Historiker, Grossbritannien und USA; *Mehmet Konuralp*, Architekt, Türkei; *Luis Monreal*, Kunsthistoriker und Archäologe, Spanien; Dr. *Ismail Serageldin*, Architekt, USA und Ägypten; Prof. *Alvaro Siza*, Architekt, Portugal.



3

welt- und Klimafaktoren, Konstruktions- und Materialfragen und vor allem zum Entwurfskonzept geben. Die Master-Jury wurde bei der Sichtung und Beurteilung dieser Zusammenhänge von einer grossen Zahl verschiedenster Fachleute unterstützt.

Internationale Ausstrahlung

Es ist eines der Ziele des Aga-Khan-Preises, ein möglichst breites Publikum zu erreichen, um Trends und Zusammenhänge von architektonischen Umsetzungen in der islamischen Welt aufzuzeigen und Entwicklungen zu initiieren. Hierfür wird jedes Jahr ein internationales Seminar veranstaltet, an dem Architekten, Planer, Soziologen und Designer teilnehmen. Fünfzehn fanden bisher statt, u. a. in Paris, Istanbul, Fez, Jakarta, Amman, Peking, Dakar, Sana'a, Kuala Lumpur, Kairo, Dhaka, Granada, Malta, Sansibar und Yogyakarta.

Erstmals wurde zum Preis ein Buch herausgegeben, in dem die Debatten und Kritiken der Master-Jury zu den Projekten der Preisträger von 1995 veröffentlicht sind: «Architecture Beyond Architecture: Creativity and Social Transformations in Islamic Cultures», erschienen beim Verlag Academy Editions, London, 1995.

Der Aga Khan Award wird von seinem Begründer und seinen Vertretern als ein Weg angesehen, der einen neuen

gesellschaftlichen Denkprozess einleiten könnte, der Brücken schlagen soll, sowohl über konventionelle, modernistische Ideologien als auch über fundamentalistische Annäherungen an Traditionen hinweg.

Die Preisträger 1995 in den einzelnen Kategorien (im englischen Originaltext):

Critical Social Discourse:

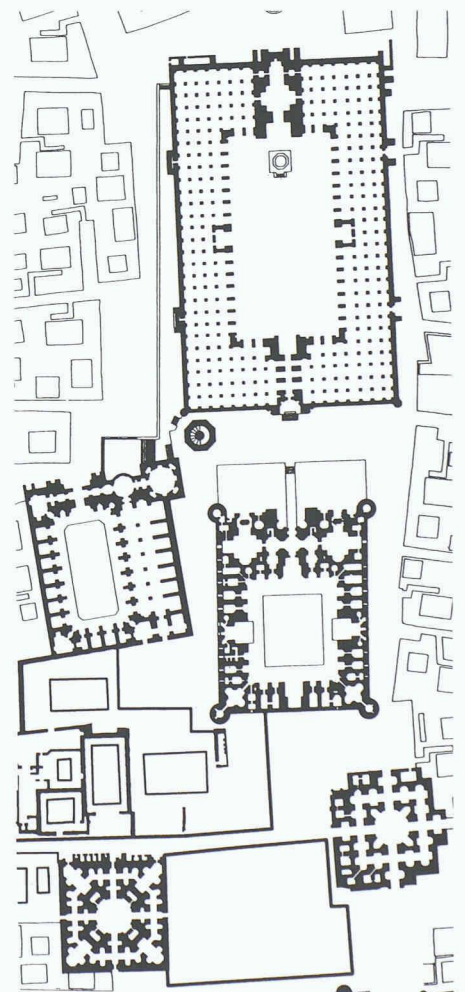
- Restoration of Bukhara Old City, Uzbekistan
- Conservation of Old Sana'a, Yemen
- Reconstruction of Hafsia Quarter II, Tunis, Tunisia
- Khuda-ki-Basti Incremental Development Scheme, Hyderabad, Pakistan
- Aranya Community Housing, Indore, India

Critical Architectural and Urbanistic Discourse:

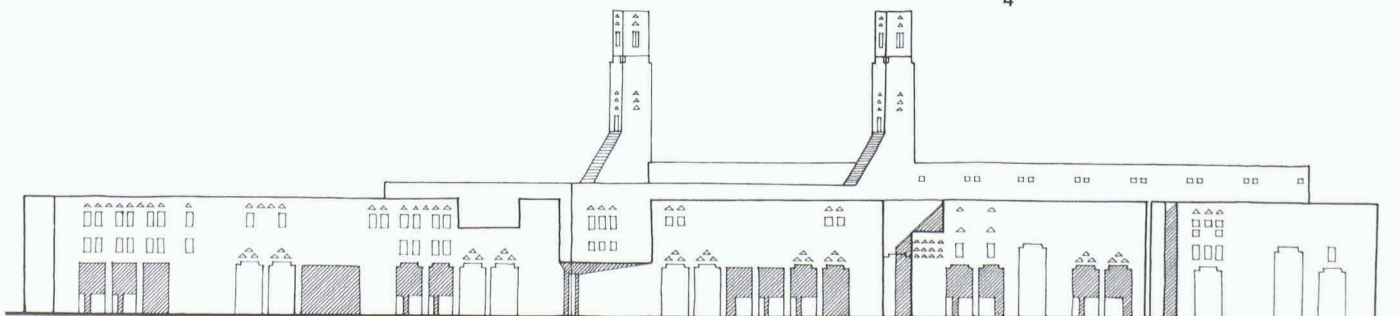
- Great Mosque of Riyadh and Redevelopment of the Old City Centre, Riyadh, Saudi Arabia
- Menara Mesiniaga, Kuala Lumpur, Malaysia
- Kaedi Regional Hospital, Kaedi, Mauritania

Innovative Concepts:

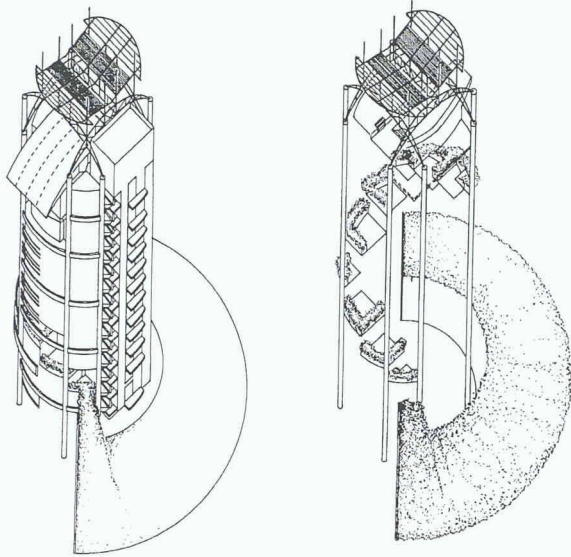
- Mosque of the Grand National Assembly, Ankara, Turkey
- Alliance Franco-Sénégalaise, Kaolack, Senegal
- Re-Forestation Programme of the Middle East Technical University, Ankara, Turkey
- Landscaping Integration of the Soekarno-Hatta Airport, Cenkareng, Indonesia



4

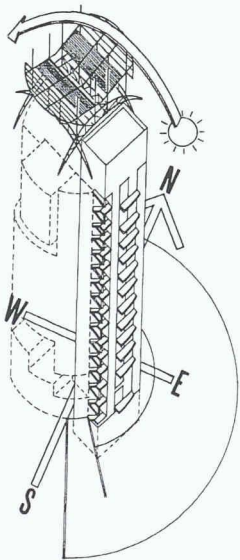


5

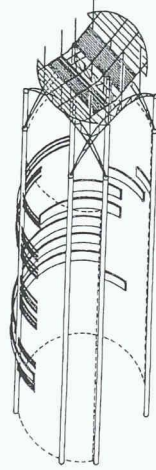


built form

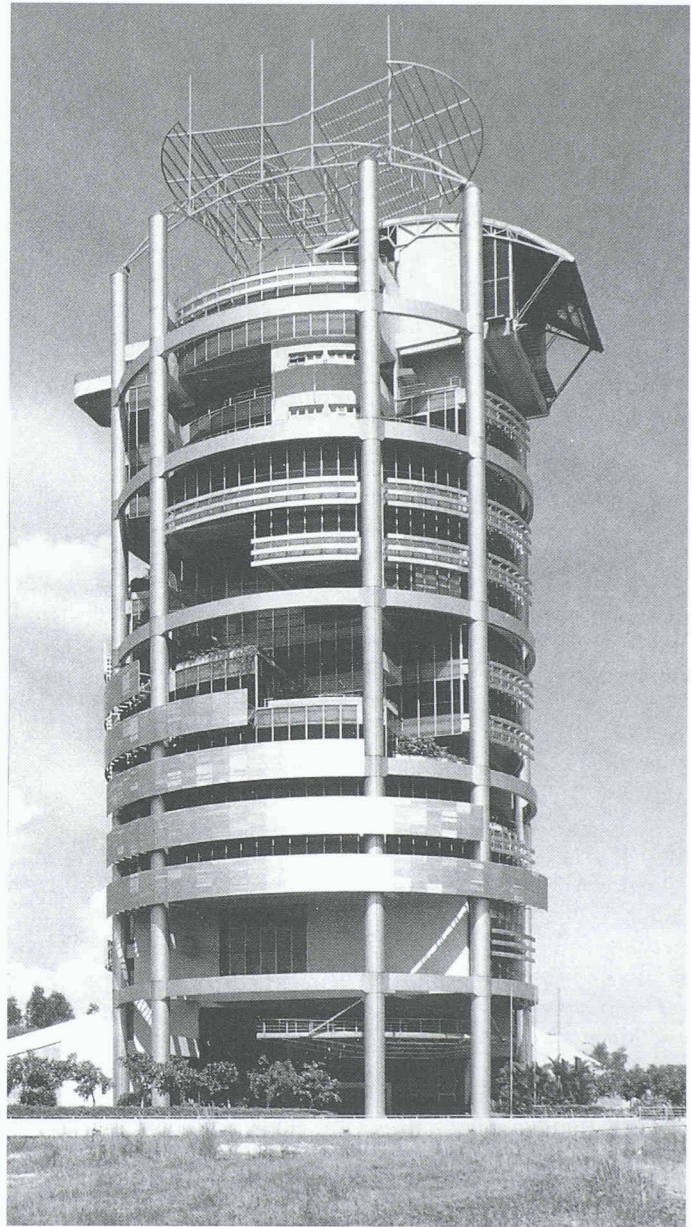
planting



solar orientation

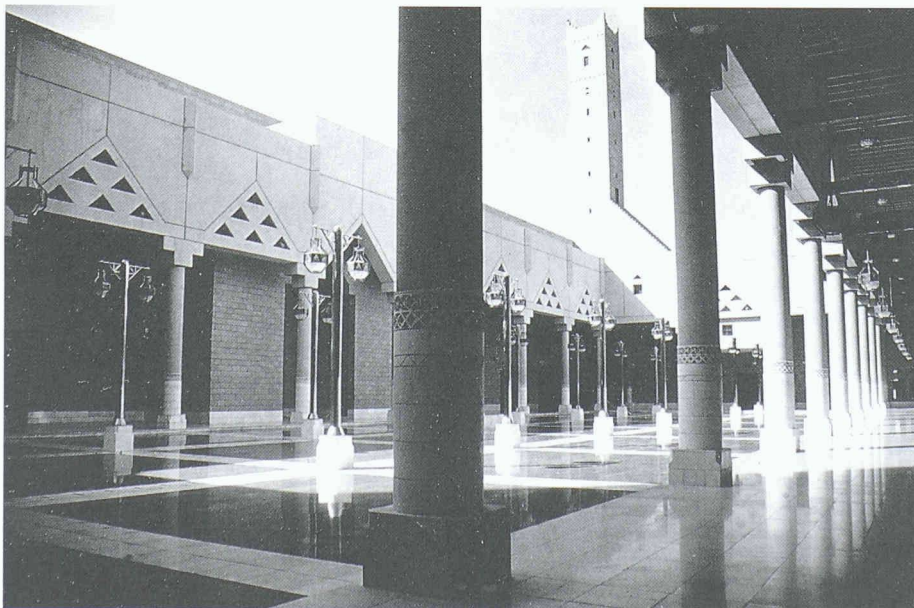


shading devices



8

7

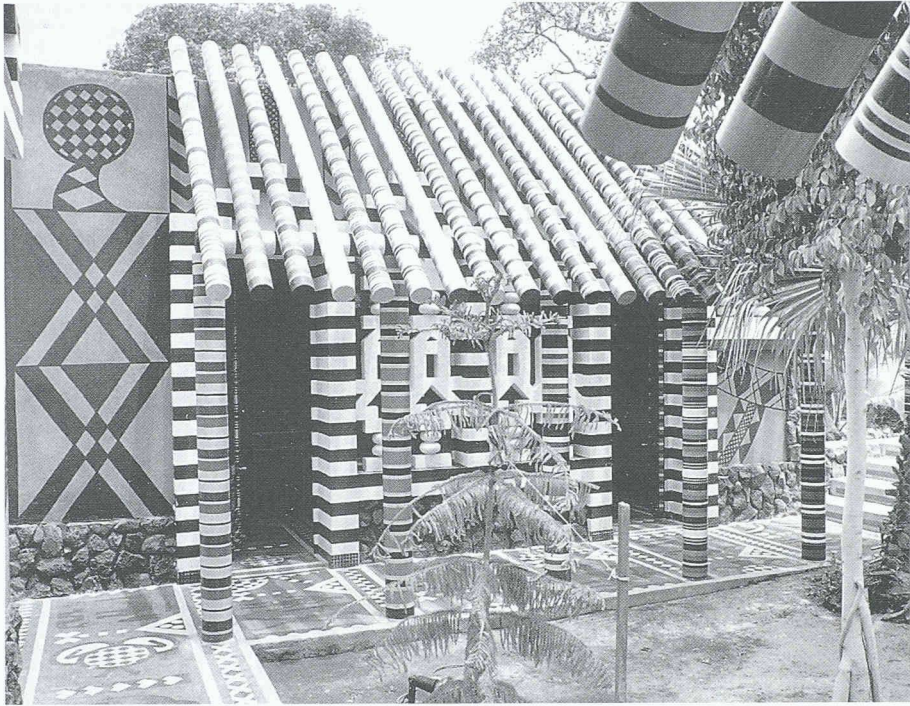


6

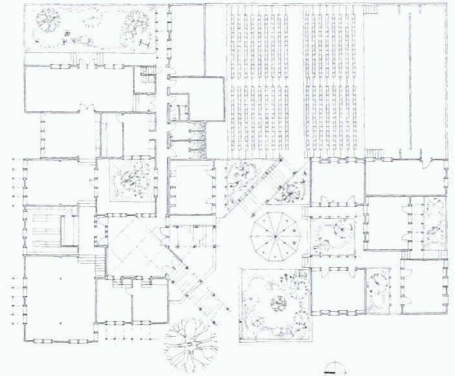
3 und 4
 Restauration der Altstadt von Buchara, Usbekistan, mit ihren über 500 Monumenten und dem Ziel der Wiederbelebung und Erneuerung der Infrastruktur

5 und 6
 Erneuerung des alten Stadtzentrums und der Grossen Moschee von Riad, Saudi-Arabien, mit modernen Technologien, aber den traditionellen Rahmen respektierend

7 und 8
 Der «bio-klimatische» fünfzehnstöckige IBM-Turm in Kuala Lumpur, Malaysia, als Alternative zu konventionellen Hochhäusern. Links: Klimadiagramme mit Bepflanzungen, Sonnenorientierung und Beschattungsplan



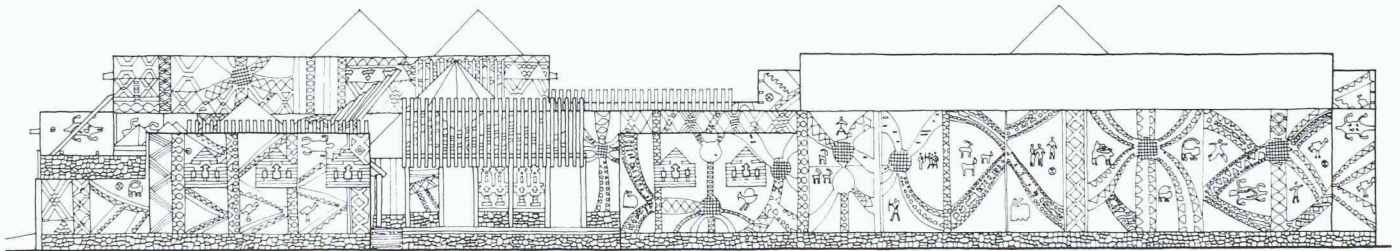
9



10

9, 10 und 11

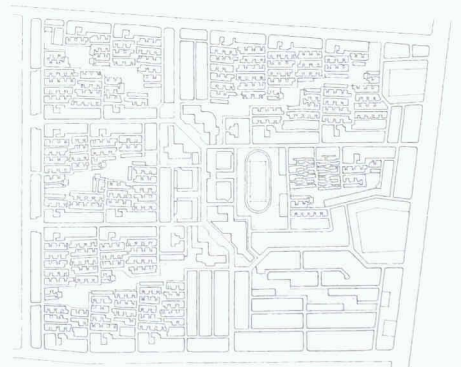
Alliance Franco-Sénégalaise, Kaolack, Senegal. Beim Bau des Kulturzentrums wurden einheimische Technologien und Materialien benutzt. Die virtuose Ornamentik zeigt westafrikanische Ursprünge, neu interpretiert



11



12



13

12 und 13

Planung von «Aranya Community Housing» in Indore, Indien. Das Konzept sieht 6500 individuelle Wohnstätten sowie Infrastruktur für rund 60 000 sehr arme Einwohner vor

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Weka-Baufachverlage, Augsburg, Arbeitskreis ZimmermeisterHaus (ZMH)	Einfamilienhausentwürfe in Holzbauweise	Architekten und andere am Planen und Bauen Beteiligte, Architekturstudenten ab dem 7. Sem.	15. März 1996	40/1995 S. 915
Stadt Mainz (D)	Neuer Stadtteil Layen- hof/Münchwald in Mainz - Wackernheim (D), IW	EWR und die Schweiz	15. März 96	49/1995 S. 1141
Government of Romania, UNESCO and UIA	Reshaping the central area of Bucharest, which was destructured between 1980-89 by the totalitarian regime	International Competition	erste Phase: 20. März 96 (20. Dez. 95)	49/1995 S. 1141
Consorzio Correzione Fiume Ticino, Bellinzona	Piano die quartiere della zona Seghezzone a Giubiasco	Architetti e pianificatori con domicilio nel Cantone Ticino almeno dal 1 gennaio 1995, iscritti all'albo degli architetti OTIA (Ordine ingegneri e Architetti del Cantone Ticino), e/o qualificati quali piani- ficatori secondo le disposizioni della LALPT (Legge di applicazione della legge federale sulla pianificazione del territorio)	23. März 96	
Baudirektion Kanton Zürich und Bauamt 1 Stadt Zürich	Verbesserung der Aussen- räume und sichtbare Ver- netzung des «Schulgebiets» im Kreis 5, IW	Architekten, Landschaftsarchitekten, Kunstschaffende und Studierende von ETH, HTL und Schule für Gestaltung	29. März 1996 (29. Jan. 1996)	46/1995 S. 1066
Nordostschweizer Archi- tekturforum, BSA, FSAI, SIA, STV, SWB	Auszeichnung gutes Bauen, 1991-1995	Alle Bauherren/Architekten, Ingenieure usw. mit Werken in der Region AI, AR, SG, SH, TG und Fürstentum Liechtenstein	31. März 96	5/1996 S. 71
Comitato Olimpico Nazionale Italiano	Sportanlagenbau	Abschlussarbeiten von Ausbildungsstätten/realisierte Projekte	März 96	46/1995 S. 1064
Stadt Aarau	Markthalle, PW	Architekten und Architektinnen, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in den Ge- meinden Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO haben	12. April 1996 (17. Nov. 95)	40/1995 S. 914
Grindelwald BE	Mehrfachturnhalle (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Gemeinde Grindelwald haben	12. April 96	
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau	Sporthalle und Mensa, Areal Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau haben	15. April 96 (31. Jan. 96)	47/1995 S. 1098
Mesocco GR	Realizzazione di attrezzature e infrastrutture pubbliche	Architetti e pianificatori con domicilio civile o professionale dal 1.1.96 nei cantoni Grigioni e Ticino o attinenti Mesolcinesi	29 aprile 96	6/1996 S. 89
Finland Wood Innovation Project	Wood innovations for construction, living and environment or industrial wooden products	All interested parties through-out the world	29. April 96	9/1996 S. 147
SIA	SIA-Preis 1996, Auszeichnung für nachhal- tiges Bauen	Bauherrschaften und Planungsteams von Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsobjekten, welche beispielhaft für eine ökologisch sinnvolle, nachhaltige Bauweise sind	30. April 96	5/1996 S. 75
Les organisateurs du Con- grès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830
Les organisateurs du Con- grès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Les abords du Club de Football de Barcelone	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830

Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Prix Unesco d'architecture 1996	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830
Etat de Vaud	Clinique à Lavey-les Bains	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant de 1 ^{er} juillet 1995	1 mai 96 (15 févr. 96)	5/1996 S. 70
Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Bâtiment communal	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	24 mai 96 (16 févr. 96)	7/1996 S. 111
Uznach SG	Altersheim (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	7. Juni 96 (2. Febr. 96)	6/1996 S. 88
Government of Japan	Kansai-kan National Diet Library	International Competition	17. Juni 96 (16. Jan. 96)	1/2/1996 S. 23
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH	Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Holzforschung	Junge Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen	30. Juni 96	9/1996 S. 147
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Wald AR und beteiligte Grundstückseigentümer	Bebauungskonzept für das Gebiet Hölzli, IW	Schulhaus Gemeinde Wald AR; 5. bis 14. März, Montag bis Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 12 Uhr	folgt
---	--	--	-------

Wettbewerbe

Gesamtsanierung der Kasernenanlage in Bern

Aufgrund eines Vorwahlverfahrens mit 163 Bewerbern sind dreizehn Büros zu dem Wettbewerb auf Einladung, veranstaltet vom Hochbauamt des Kantons Bern, eingeladen worden. Die Aufgabe bestand in der Gesamtsanierung der Reithalle und Stallungen.

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des erstangierten Projektes - nach einer ersten Kostenermittlung - mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Ergebnis:

1. Rang/1. Preis (Fr. 24 000.-):
Strasser Architekten, Bern. Mitarbeit: K. Fritsche. Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern
2. Rang/2. Preis (Fr. 21 000.-):
Arbeitsgemeinschaft Projektwettbewerb Kasernen, Bern. Walter Hunziker, Anton Herrmann, Chi-Chain Herrmann-Chong. Bauingenieur: Nydegger & Meister, Bern
3. Rang/3. Preis (Fr. 14 000.-):
Scheitlin + Syfrig, Luzern. Alexander Galliker, Dieter Geissbühler und Partner, Luzern. Mitarbeit: F. Guillermain, P. Janssen, H. Schorro
4. Rang/4. Preis (Fr. 11 000.-):
Häfliger Grunder von Allmen Architekten, Bern. Mitarbeit: T. Glauser, S. Graf. Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Robert Braissant, Bern; Stéphanie Cantalou, Bern; Carl Fingerhuth, Basel; Bernhard Furrer, Denkmalpfleger der Stadt Bern; Urs Hettich, Kantonsbaumeister, Bern; Hans Peter Jost, Amt für Bundesbauten, Bern, und Kurt Kamm, Stv. Kantonsbaumeister, Bern.

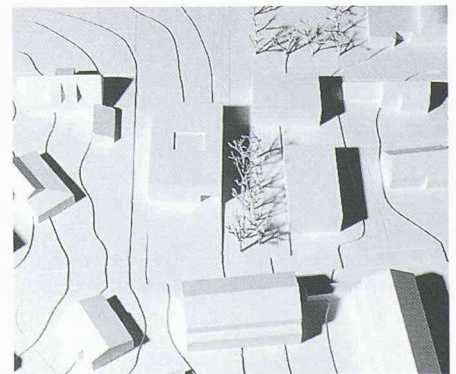
Gemeinschaftszentrum in Baden-Rütihof AG

Die Veranstalter dieses Projektwettbewerbs waren die Einwohnergemeinde Baden, die Reformierte sowie die Katholische Kirchgemeinde Baden. Die Aufgabe bestand in einem Neubau eines Gemeinschaftszentrums in Baden-Rütihof. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden seit mindestens dem 1. Januar 1994 oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden vier Büros zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 61 Projekte eingereicht.

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 11 000.-):
Rolf Meier, Baden
2. Rang, 2. Preis (Fr. 10 000.-):
Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden



Gemeinschaftszentrum in Baden-Rütihof.
Projekt von Rolf Meier, Baden

3. Rang, 3. Preis (Fr. 9000.-):
Ernst Häusermann, Baden
4. Rang, 4. Preis (Fr. 5000.-):
Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil
5. Rang, 5. Preis (Fr. 3000.-):
Stump und Schibli, Basel
6. Rang, 6. Preis (Fr. 2000.-):
Jindra + Schöni Architekten, Baden

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Willi Egli, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheimer, Scherz; Mike Guyer, Zürich; René Stoos, Brugg, und Josef Tremp, Stadtarchitekt, Baden.